

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landbausträger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Königliche Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Wirkenhain, Blanckenstein, Braunsdorf, Burkhardswalbe, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohen, Müllig-Roßbach, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roßbach, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalbe, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spedtschhausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterkorsdorf, Weistroy, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schante, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Inserationspreis 15 Pfg. pro fünfzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Bemerkung Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 42.

Donnerstag, den 9. April 1914.

73. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Das im Grundbuche für Neukirchen, Neuk. Ant., Blatt 85 auf den Namen Emil Oswald Reichmann eingetragene Grundstück soll

am 5. Juni 1914 vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 2 Hektar 9,1 Ar groß und auf 10340 Mark geschätzt. Es besteht aus Wohnhaus, Scheune und Holzschuppen, Nr. 115 der Ortsliste, Garten, Feld und Wiese, liegt am westlichen Ende des Dorfes Neukirchen, an der nach Deutschbora führenden Straße und ist zum Betriebe der Landwirtschaft eingerichtet.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzung, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zurzeit der Eintragung des am 21. Februar 1914 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wilsdruff, am 2. April 1914.

Za 2/14. Nr. 2

Königliches Amtsgericht.

### Inserate

werden an Zeitungsangabetafen nur bis vormittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

### Nichtamtlicher Teil.

Merksblatt für den 9. April.

Sonnenaufgang 5<sup>57</sup> | Mondaufgang 5<sup>58</sup> N.  
Sonnenuntergang 6<sup>54</sup> | Monduntergang 4<sup>50</sup> N.  
1747 Leopold I., Fürst von Anhalt-Desau (der „alte Desauer“) in Desau gest. — 1762 Generalfeldmarschall Graf Kriegl v. Rosenhof in Berlin geb. — 1895 Leopold II., König der Belgier, in Brüssel geb. — 1888 Dichter Viktor v. Scheffel in Karlsruhe gest.

□ Schlüsselblumen. Mit dem Namen Zwölfgötterblume bezeichnete der Römer Plinius unsere goldgelbe Schlüsselblume, die jetzt als einer der ersten Frühlingsblüher Gänge und Waldbesucher ziert. Der Name ist fast gar nicht mehr bekannt, es wird daher der Freunden der Natur, die nach dem Blühen die Hand ausstrecken, willkommen sein, einiges darüber zu erfahren. Schon bei den Griechen wird die Schlüsselblume genannt. Da gilt sie als die Heilpflanze des Dionys, die Schmersküllerin der ewigen Götter. Die Erzählungen von ihrer Heilkraft haben von Delos aus ihren Umzug durch die alten Länder gehalten. Römer und Gallier sagten der Blume nach, daß sie imstande sei, allen Krankheitsstoff aus dem Körper zu entfernen. Der genannte römische Geschichtschreiber ist sehr überzeugt davon, daß sie „den zwölf herrlichsten Göttern gleich“, also unsterblich mache, und die Priester der wilden Götter gingen im Morgengrauen mit bloßen Füßen durch die göttergeweihten Wälder, um Schlüsselblumen für ihre Bauberträge zu sammeln. Nicht als Heilmittel, wohl aber als Baublume, mit deren Hilfe unterirdische Schätze erschlossen würden, lebt die Schlüsselblume in der nordischen Sage. Im deutschen Volksmund heißt sie auch Heiratschlüssel; der Jungfrau, die sie am Oftertage findet, wird sie die Tür zum trauten, ehelichen Heim öffnen. Die Botaniker haben leider mit diesen poetischen Namen ausgeräumt und das Pfälzchen Primula elatior genannt. Es ist wirklich schade, daß das Wort Primel unsere schönere deutsche Bezeichnung Schlüsselblume immer mehr verdrängt. Es mag ja ausgegeben sein, daß auch der Name Primel eine niedliche Bedeutung hat, er heißt kleiner Erbsling — mit dem alten, trauten Anhang an längst verrichtete Zeiten hat er nichts mehr gemein. Müchte daher wenigstens der Blumenfreund, der mit einer Handvoll Schlüsselblumen von seinem Gang ins Freie heimkehrt, der alten Märlein gedenken, welche die Wäntel unserer Ahnvorväter um das freundliche Frühlingsblümchen gesponnen hat.

— Sächsischer Landtag. Die Zweite Kammer trat am Freitag ihre Osterferien an. Sie hatte es recht eilig, zu Ende zu kommen, ganz im Gegensatz zu den letzten Tagen vorher, denn die um 1/10 Uhr begonnene Sitzung endete bereits 1/2 Stunde später. Zur Beratung standen nur zwei Petitionen, über die der nationalliberale Abgeordnete Dr. Jöppel den Bericht erstattete. Die Petition der Firma Maschinenfabrik Rodtbrod & Schneider in Heidenau um Rückzahlung von Strafgebern in Höhe von 39400 Mark aus der Staatskasse überwiegt man der Regierung zur Berücksichtigung, nachdem Geheimrat Grub-

mann als Vertreter des Kriegsministeriums erklärt hatte, daß die Regierung in dieser Frage auf ihrem ablehnenden Standpunkte verharre. Zur Petition des Buchhalters Bruno Jeller in Dresden um Erlass von Gerichtskosten beschloß die Kammer, bei ihrem Beschlusse vom 19. Februar d. J. stehen zu bleiben, d. h. die Petition der Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. Der national-liberale Abgeordnete Fittner wies darauf hin, daß diese Angelegenheit juristisch nicht einwandfrei liege, daß man aber aus Billigkeitsgründen zu dem eben erwähnten Botum kommen müsse. Darauf war die Sitzung zu Ende und der Präsident beräumte die nächste Sitzung auf Montag, den 20. April an. Unter herzlichsten gegenseitigen Glückwünschen für ein frohes Osterfest ging man auseinander.

— Postformulare. Die Zahlkartenformulare für Eingahlungen im Postfachverkehr können vom 1. Juli ab auch von der Privatindustrie hergestellt werden. Den Druckereien wird jedoch empfohlen, hiermit vorläufig noch nicht zu beginnen, da eine Aenderung des jetzigen Formulars bevorsteht. Auch die braunen Nachnahmekarten und Nachnahme-Postpaketadressen mit anhängender Postanweisung oder Zahlkarte, die schon jetzt von der Privatindustrie hergestellt werden dürfen, werden geändert werden. Von der Herstellung oder Beschaffung größerer Vorräte an solchen Formularen ist daher zweckmäßig abzusehen. Die Postverwaltung wird demnächst Musterformulare herausgeben, die alsdann von den Postfachämtern und Postanstalten bezogen werden können.

— Gründonnerstag. Dies viridium (Tag des Grünen) hieß in der alten christlichen Kirche der Donnerstag der Karwoche, weil die öffentlichen Bäder von ihrer Schuld losgesprochen und wieder zu den Frühlingsblühenden, d. h. Sündlosen, gezählt wurden. Wir feiern am Gründonnerstag das Fest der Einsetzung des heiligen Abendmahls. Zum Gedulken an die heilige Handlung findet noch heute in der katholischen Kirche die Zeremonie des Fußwaschens an 12 alten Männern statt, die vom Papste, von Bischöfen und gekrönten Häuptern in feierlicher Weise vollzogen wird. In früheren Zeiten war die Sitte des Genußes der ersten grünen Frühlingskräuter weit verbreitet. Von diesen Kräutern versprach man sich eine heilbringende Kraft. Spinat mit Ei und Grünkohl bilden auch noch jetzt am Gründonnerstag das Lieblingsgericht des Berliners. Nach altem Volksglauben kann man in der Nacht vom Gründonnerstag zum Karfreitag sympathische Sturen erfolgreich vornehmen, weshalb die sog. „erfahrenen“ Leute in der Nacht besonders zahlreich aufgeschaut werden, natürlich von denen, die nicht alle werden!

— S. E. K. Karfreitag. Der fromme Graf Jünzendorf hat einst gesungen: „Ich bin durch manche Zeiten, wohl gar durch Ewigkeiten in meinem Sinn gereift. Nichts hat

### Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Ein heitrer Geist, ein froher Sinn —  
Sie sind der Menschheit beste Gabe,  
Iud wird die Weisheit früh die Gutverwalterin,  
So reicht der Vorrat bis zum Grabe.

### Neues aus aller Welt.

Kaiser Wilhelm wird Anfang Mai zu einem mehrtägigen Besuch in Portofino bei Neapel eintreffen.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind auf der Rückkehr von Chile in Albrecht eingetroffen und werden morgen in Buenos Aires anlanden.

Die Wagenkrantheit des Königs Gustaf von Schweden hat nach Angabe der Ärzte eine Operation notwendig gemacht.

Die Generaldirektion der königlichen Hoftheater in Dresden beabsichtigt, im September d. J. in der Oper und im Schauspielhaus Gedichtspiele zu veranstalten.

Für den zu Pfingsten stattfindenden Dreieck-Fuß Berlin—Wetzlar—Dresden stehen an Reisen 110 000 Mark zur Verfügung.

Der Gouverneur von Logo, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, tritt zu einem längeren Delmatienaufenthalt in Hamburg ein. Ein orkanartiger Sturm bedeckte in Wünnen ein Haus ab, wobei sechs Personen verletzt wurden; in Passau wurde ein Aufseherturm umgestürzt.

Eine Revision des Reichsriegelgesetzes im Juliasturm durch das Reichsgericht-Konkordat ergab, daß der Kriegsdienst unangekündigt ist.

Kittmeister Metz (18. Wännen), ein bekannter Sportsmann, ist als Major und Instruktur der Kavallerie auf drei Jahre in die Dienste des Kaiserlichen getreten.

Der nächste Deutsche Oberlehrertag trat in München zusammen; als Ort der nächsten Tagung wurde Köln bestimmt.

Die Fischereiverhältnisse in den Gewässern der deutschen Schutzgebiete sollen nach einem Plan des Reichskolonialamtes eingehend geprüft werden.

Die in Fern von den russischen Behörden festgehaltenen deutschen Luftfahrer werden voraussichtlich in den nächsten Tagen in Freiheit gesetzt werden.

Wetteransage der amtl. Wst. Landeswetterwarte: Mäßige westliche Winde; wolkig; Temperatur wenig geändert; zeitweise Niederschlag.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Verkehrsbereich für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Merksblatt für den 8. April.

Sonnenaufgang 5<sup>57</sup> | Mondaufgang 4<sup>58</sup> N.  
Sonnenuntergang 6<sup>54</sup> | Monduntergang 4<sup>50</sup> N.  
1892 Generalfeldmarschall Alfred Graf v. Waldersee in Potsdam geb. — 1836 Gelehrter Wilhelm v. Humboldt in Tegel bei Berlin gest. — 1848 Italiener Opernkomponist Gaetano Donizetti in Bergamo gest. — 1875 Albert, König der Belgier, in Brüssel geb. — 1897 Heinrich v. Stephan, der erste Staatssekretär des Reichspostamts, in Berlin gest.

Infolge der gesetzlichen Sonntagsruhe am Karfreitag gelangt die Feiertagsnummer unseres Blattes erst

## \* \* Sonnabend vormittag 10 Uhr \* \*

für Ausgabe. Inserate für diese Nummer müssen bis spätestens Donnerstag abend in unseren Händen sein.

Gleichzeitig machen wir schon heute darauf aufmerksam, daß die Montagsnummer 2. Feiertag ausfällt.

Geschäftsstelle des „Wochenblatt für Wilsdruff“ (Amtsblatt).